

Auslandssemester-Erfahrungsbericht

Auslandssemester im WiSe 2022/23



Université du Québec à Montréal
École des sciences de la gestion
315 Rue Sainte-Catherine Est
Montréal H2X 3X2

1. Einleitung

1.1 Studiengang, Semester

Im Rahmen meines Bachelorstudiums im Bereich Tourismusmanagement entschied ich mich dazu mein 5. Semester an der Université du Québec à Montréal in Kanada zu absolvieren. Der Bewerbungsprozess begann bereits anfangs des 3. Semesters. Die finale Zusage in Form meines Letter of Acceptance erhielt ich im Laufe des 4. Semesters.

1.2 Aufenthaltsdauer

Das Semester ging vom 6. September bis zum 21. Dezember 2022. Am 1. und 2. September hatten wir Orientierungstage, an denen wir unsere Mitstudierenden kennenlernen konnten, sowie alle möglichen Informationen zu den Kursen und der Universität erhielten.

1.3 Gründe für das Auslandssemester

Vor allem die internationalen Erfahrungen, die Erweiterung meiner Fremdsprachenkenntnisse, sowie der kulturelle Austausch bewegten mich dazu ein Semester an einer Partneruniversität der HM zu verbringen. Gerade in der Tourismusbranche sind Auslandserfahrungen von großem Vorteil und können zusätzliche Qualifikation für den späteren Job bringen.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Vorbereitung und Bewerbung

Nachdem ich Anfang Januar meine Zusage von der Hochschule erhalten habe, dauerte es circa 3 Monate bis der direkte Bewerbungsprozess an der UQAM los ging. Hierbei musste ich nochmals meine Formulare hochladen, sowie meine Kurswahl einreichen. Als Sprachnachweis war ein DAAD-Zertifikat gefordert, das ich durch einen Kurs „Intercultural Competence“ im 3. Semester an der HM erhielt. Französischkenntnisse konnte ich bereits durch mein Abiturzeugnis vorweisen. Bis ich meinen offiziellen Letter of Acceptance erhielt, dauerte es bis Ende Mai. Dann konnte ich mich endlich mit der Wohnungssuche beschäftigen, da ich zuvor erfahren habe, dass eine Bewerbung bei den Studentenwohnheimen nur mit der offiziellen Zusage der UQAM möglich ist.

2. 2 Finanzierung

Gleichzeitig mit der Bewerbung für das Auslandssemester, konnte man sich für das PROMOS Stipendium bewerben. Sollte man dieses nicht erhalten, hat man immer noch die Möglichkeit einen Reisekostenzuschuss zu beantragen.

2. 3 Visum

Da das Semester kürzer als sechs Monate ging war es nicht notwendig eine Study Permit zu beantragen. Eine Electronic Travel Authorization (eTA) ist ausreichend und innerhalb von wenigen Minuten ist diese einfach online zu beantragen. Die Kosten belaufen sich auf 24,95 € pro Person.

2. 4 Versicherung

Alle Austauschstudierenden sind verpflichtet vor Ort über die Universität eine Krankenversicherung über \$300 (pro Semester) abzuschließen. Die Ansprechpartnerin für uns Austauschstudierende hilft einem bei dem Prozess. Daneben musste ich noch für das Wohnheim eine Hausversicherung abschließen.

2. 5 Anreise

Meinen Flug buchte ich eineinhalb Monate im Voraus. Von München gibt es zahlreiche Direktflüge nach Montreal, jedoch entschied ich mich einmal in Chicago umzusteigen, da der Flug um einiges günstiger war. Für meinen Hin- und Rückflug inkl. Gepäck habe ich auf der United Webseite circa 750 € gezahlt.

3. Während des Aufenthalts

3. 1 Ankunft

Ich kam vier Tage vor den Orientation Days in Montreal an, was eine gute Zeitspanne war, um sich in der Unterkunft einzuleben, die Stadt kennenzulernen und den Jetlag zu überwinden.

3. 2 Buddy Service & Orientation / Integration

Vor und während des gesamten Aufenthalts stand uns eine Koordinatorin der UQAM bei Fragen zu Verfügung, die sich speziell um die Austauschstudierenden gekümmert hat. Egal ob es um allgemeine Informationen, Wohnen, Kursänderungen oder Versicherungen ging.

Voya-G ist ein Komitee aus Austauschstudierenden das regelmäßig Ausflüge, Partys, Rallys, Picknicke oder zum Beispiel einen Besuch eines Eishockeyspiels organisiert. Dadurch war es einfach Kontakt mit anderen Austauschstudierenden zu knüpfen. Zudem wurden auch von der Universität selbst Aktivitäten und Ausflüge angeboten.

3. 3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Die Kurse finden alle in kleineren Gruppen von ungefähr 40 Leuten statt. Allgemein gibt es sehr viele Gruppenarbeiten, sowie Abgaben und Prüfungen über das Semester verteilt. Dadurch verteilen sich die Noten und es liegt nicht allzu viel Druck auf den Endklausuren. Die UQAM ist eine französischsprachige Universität, bietet jedoch einige Kurse im Bachelorprogramm an der Business School auf Englisch an. Es gibt speziell für Austauschstudierende auch einen Französisch Sprachkurs. Nach Absprache mit dem International Office der FK14 belegte ich folgende Kurse:

Corporate Social Responsibility

In diesem Kurs geht es darum, ein Verständnis zu bekommen über die soziale Verantwortung von Unternehmen im Zusammenhang mit der Gesellschaft und verschiedenen Stakeholdern. Inhaltlich hat mir der Kurs gut gefallen, jedoch war er durch wöchentliche Assignments und einem großem Videoprojekt am Ende mit viel Aufwand verbunden.

International Management and Cultures

Diesen Kurs belegen so gut wie alle Austauschstudierenden. Er befasst sich mit kulturellen Sichtweisen, unterschiedlichsten Managementpraktiken auf der ganzen Welt und Verständnis für die organisatorischen Erfordernisse und die Politik im Zusammenhang mit dem jeweiligen kulturellen Kontext. Aufgrund des vielen kulturellen Austausches, praxisnahen und interessanten Themen sowie spannenden Gastvorträgen kann ich den Kurs auf jeden Fall weiterempfehlen.

International Marketing

Dieser Kurs bietet eine Analyse der Marketingorganisation, der Funktionen und der Tätigkeiten eines Unternehmens, das auf ausländischen Märkten tätig ist. Analysiert wurde das Ganze an spannenden Beispielen von internationalen Unternehmen. Neben wöchentlichen selbstrecherchierten Praxisbeispielen gab es hier mehrere Klausuren im Laufe des Semesters, die benotet wurden. Auch dieser Kurs ist durchaus empfehlenswert.

Management of SMEs (Entrepreneurship)

In diesem Kurs erhält man einen vollständigen Überblick über verschiedene Aspekte rund um ein kleines und mittleres Unternehmen und seine verschiedenen Arten, den Führungsstil sowie die Zusammensetzung der beteiligten Unternehmen, ihren Managementstil und häufige Probleme die es zu bewältigen gibt. In einer Onlinesimulation konnten wir hier in Gruppenarbeit unser eigenes Unternehmen managen. Neben mehreren Klausuren mussten wir hier auch ein Unternehmen mit den gelernten Konzepten und Modellen vollständig analysieren.

3. 4 Wohnen

Nachdem ich meine Zusage für die UQAM erhielt recherchierte ich online nach verschiedenen Wohnmöglichkeiten. Aufgrund des Preises und der Lage entschied ich mich für eines der offiziellen UQAM Wohnheime. Es gibt zwei sogenannte Residenzen der UQAM in denen man verschiedene Zimmerkategorien oder Apartments buchen kann, nachdem man seinen Letter of Acceptance erhielt. Hierbei sollte man schnell sein, da die Zimmer immer schnell ausgebucht sind. Beide Residenzen befinden sich auf den zwei Campus der Universität. Ich habe mich für die „Résidences de l'Ouest de l'UQAM“, da sie zentraler liegt und mir die Zimmer besser gefielen. Die „Résidences UQAM Est“ ist etwas günstiger und befindet sich etwa fußläufig 10 Minuten entfernt, an dem Campus, an dem auch die meisten Kurse der Business School stattfinden. Die Residenzen sind leider sehr schlecht ausgestattet, so dass man sich beispielsweise selbst um Decken, Geschirr und Küchenutensilien kümmern muss. Die Zimmer kann man im Wintersemester nur von August - Mai buchen, jedoch ist es problemlos möglich schon frühzeitig zu kündigen, wenn man im Dezember wieder abreist.

3. 5 Organisatorisches

Da ich besser erreichbar sein wollte, entschied ich mich dazu eine kanadische Simkarte zu kaufen. Diese sind leider sehr teuer und bei vielen Anbietern wird eine kanadische Kreditkarte benötigt, um die Simkarte freizuschalten. Für \$35 im Monat erhielt ich bei „chatr mobile“ 2.5

GB und konnte in Kanada kostenfrei telefonieren. Ein Bankkonto eröffnete ich nicht, da ich mit meiner deutschen Kreditkarte problemlos überall zahlen konnte.

Für circa \$56 im Monat gab es die Möglichkeit sich eine Opus Card für Studierende ausstellen zu lassen, mit der man unbegrenzt die Metro und Busse nutzen konnte. Die Verkehrsanbindung ist gut und die Metros fahren sehr regelmäßig.

3. 6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Am Campus gibt es ein Fitnessstudio mit Schwimmbereich, das Studierende kostenlos nutzen können. Daneben gab es verschiedene Teamsportangebote speziell für Austauschstudierenden, die einmal die Woche stattfanden.

Die Umgebung von Montreal hat unfassbar viel zu bieten. Beliebte Ausflugsziele sind beispielsweise die kanadische Hauptstadt Ottawa, das historische Quebec City oder zahlreiche Nationalparks zum Besuchen. Wenn man etwas mehr Zeit zur Verfügung hat sind beliebte Ziele auch Toronto, Boston oder New York City. Im Winter gibt es auch die Möglichkeit in der Umgebung von Montreal Ski zu fahren. Mont Tremblant ist ein bekanntes Erholungsgebiet, das zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert ist.

4. Interkulturelle Erfahrungen

Mein persönliches Highlight war es so viele neue Menschen aus der ganzen Welt kennenzulernen. Da wir über 200 Austauschstudierende waren, jeder unterschiedliche Kurse belegt hatte und man nicht nur durch Gruppenarbeiten, sondern auch Aktivitäten abseits der Universität in Kontakt gekommen ist, hatte man die Möglichkeit viel über die unterschiedlichsten Kulturen zu erfahren und inspirierende Menschen zu treffen.

5. Fazit

Meine Erwartungen an die UQAM und Montreal wurden auf jeden Fall übertroffen. Die Universität, sowie die Professoren sind alle sehr strukturiert. Die Stadt hat zu jeder Jahreszeit viel zu bieten und auch die Umgebung enttäuscht nicht. Die größte Herausforderung war auf jeden Fall die Sprache. Trotz meinen Vorkenntnissen war es nicht immer einfach eine Konversation auf Französisch zu führen, da das Quebecer Französisch zudem auch noch schwieriger zu verstehen ist als das aus Frankreich. Mein Auslandssemester an der UQAM war eine unfassbar schöne Zeit und kann ich jedem nur weiterempfehlen.